Entwicklung einer online Austauschplattform zu Geschlecht und Medizin "GenderMed-Wiki" – Erste Erfahrungen.

Julia Schreitmüller [1], Jan C. Becker [2], Daniel Zsebedits [3], Marvin Weskott [1], Mahboobeh Dehghan-Nayyeri [1], Christian Fegeler [3], Bettina Pfleiderer [1]

Institut für Klinische Radiologie, Westfälische Wilhelms-Universität Münster [1], Institut für Ausbildung und Studienangelegenheiten (IfAS), Westfälische Wilhelms-Universität Münster [2], GECKO Institut für Medizin, Informatik & Ökonomie der Hochschule Heilbronn[3]

EINLEITUNG

Die Medizin steht vor der anspruchsvollen Aufgabe, biologische und soziokulturelle Geschlechtermerkmale sowie deren Interaktion in den Forschungs- und Behandlungsprozess zu integrieren, um einen weiteren Schritt in Richtung individualisierter Medizin gehen zu können [1, 2]. Im Rahmen eines früheren Projektes der medizinischen Fakultäten Münster und Duisburg-Essen (gefördert vom BMBF und dem europäischen Sozialfond (FKZ: 01FP1101)) wurde in einer Bedarfsanalyse deutlich, dass das Wissen um Geschlechterunterschiede und deren Bedeutung für Prävention und Therapie bei Lernenden, Lehrenden und Praktizierenden in der Medizin nur unzureichend vorhanden ist [3]. Daher wurde in einem BMBF geförderten Projekt (FKZ: 01FP1506) eine bundesweite Austausch- und Wissensplattform zu Themen um Geschlecht und Medizin, GenderMed-Wiki, aufgebaut (vgl. Abbildung 1). Fachwissen zu Geschlechterunterschieden bei Erkrankungen und deren Therapien soll gebündelt und in Interaktion mit der „Scientific Community" ergänzt werden (vgl. Abbildung 2). Ziel ist die Vermittlung von Fachwissen (in Form von Fachartikeln und Lehrmaterialien) zu Geschlechteraspekten in allen Bereichen der Medizin. Die Projektlaufzeit umfasste den Zeitraum zwischen 1. Februar 2016 bis 31. Januar 2017 (vgl. Abbildung 3).

Abbildung 1. Startseite von GenderMed-Wiki (www.gendermed-wiki.de).

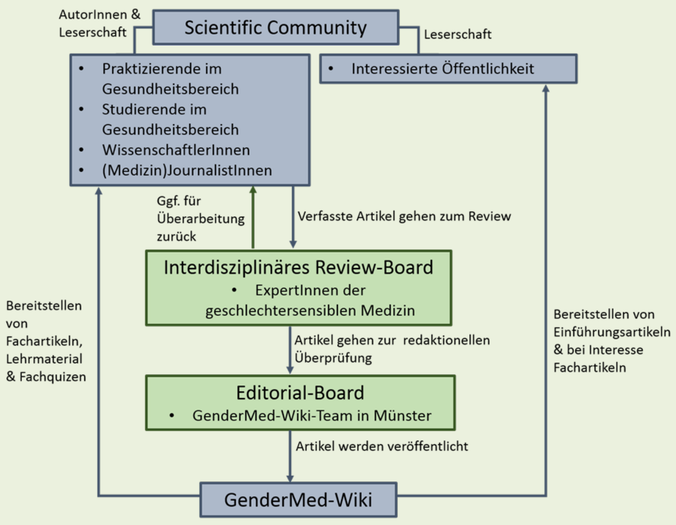

Abbildung 2. Funktionsprozesse GenderMed-Wiki.

Arbeitspakte	1. Projekthälfte: 1.2.2016 - 31.8.2016	2. Projekthälfte: 1.9.2016 – 31.1.2017
AP1: Entwicklung und Konzeption der offenen Austauschplattform GenderMed-Wiki im Diskurs mit den KooperationspartnerInnen		
AP2: Eintägiger Kick-off Workshop in Münster am 9.9.2016 zur Vorstellung der Plattform in der Öffentlichkeit: Vorbereitung, Durchführung, Nachbereitung		
AP3: Inbetriebnahme des Wikis, weiterer Ausbau und technische Anpassungen, Einpflegen weiterer Inhalte, Auswertung von UserInnen-Feedback, Fortführen der Öffentlichkeitsarbeit, Umsetzung rechtlicher Anforderungen.		

Abbildung 3. Projektentwicklung (Zeitplan) mit drei Arbeitspaketen.

METHODE

In Form von vier Fokusgruppen mit insgesamt 30 Teilnehmenden (Studierende, Lehrende, ÄrztInnen, Öffentlichkeit) fand eine qualitative Evaluation von GenderMed-Wiki 6 Monate nach Projektbeginn statt. Die Diskussionen wurden protokolliert, ein Anforderungspool gebildet und induktiv Kategorien abgeleitet. Nach Optimierung der Plattform wurde eine quantitative Evaluation per Onlinefragebogen (Sosci Survey) durchgeführt. Es nahmen 149 Studierende der medizinischen Fakultäten Münster und Duisburg-Essen (sowie der Zahnmedizin Münster) teil (Rücklaufquote: 3.3 %). Die inhaltliche Konzeption der Plattform wurde anhand von drei Fachartikeln evaluiert: Geschlecht und Medizin (beide Studiengänge), Depression (Humanmedizin) und Parodontitis (Zahnmedizin). Die Ergebnisse wurden als relative und absolute Häufigkeiten dargestellt, Zusammenhänge wurden mittels Chi-Quadrat-Test ermittelt.

ERGEBNISSE

Mit Hilfe der Fokusgruppen wurden 4 Kategorien mit Änderungsbedarf abgeleitet und für die Studierendenbefragung optimiert:

1. *Inhaltliche Aspekte:* z. B. Bereitstellen eines Abstrakts, Einführungsartikels (Fact-Sheet) und eines Fachartikels für alle NutzerInnen (siehe u. a. hier), Einführen eines Glossars und Entwicklung von Quizfragen.
2. *Technische Anpassungen:* z. B. Aktivierung einer PDF-Funktion für alle Artikel.
3. *NutzerInnenpraxis: z*. B. wurde angeregt ein Wahlfach geschlechtssensible Medizin an der medizinischen Fakultät Münster anzubieten (Prüfungsleistung: Artikel für GenderMed-Wiki). Sollte sich dies bewähren, könnte es auch an anderen Universitäten angeboten werden und GenderMed-Wiki für Studierende populärer machen.
4. *Rechtliche Herausforderungen: z*. B. Datenschutz, Haftungsausschluss und Bestimmungen für verschiedene NutzerInnengruppen (vgl. Abbildung 4). Um diesen Aspekten Rechnung zu tragen, wurde die IT-Architektur der Plattform entsprechend angepasst (vgl. Abbildung 5).

Die Studierendenbefragung ergab:

- Nur 14 % (17/119) schätzen ihre Kompetenz bzgl. geschlechtersensibler Medizin als gut bzw. sehr gut ein.
- Studierende, die die Plattform als bedeutsam für ihre berufliche Zukunft empfinden, stufen diese auch eher als relevant für ihr Studium ein ($\chi2$ (16, N = 102) = 59.64, p<0.0001), beantworten Fragen zu Geschlecht und Depression seltener falsch ($\chi2$ (16, N = 86) = 31.32, p = 0.012) und empfinden Fachartikel als hilfreicher ($\chi2$ (16, N = 102) = 89.15, p < 0.0001).

Grundpfeiler einer rechtlich gesicherten Plattform mit interaktiver Nutzung	
1. Datenschutzerklärung & Haftungsausschluss	https://gendermedwiki.uni-muenster.de/mediawiki/index.php?title=GenderMed-Wiki:Datenschutz • Durch Schutz personenbezogener Daten wird die Privatsphäre der NutzerInnen geschützt. Z. B. werden diese Daten nicht ohne ausdrückliche Einwilligung an Dritte weitergegeben und/oder für Marketingzwecke genutzt. • Keinerlei Haftung für die Aktualität, Korrektheit, Vollständigkeit oder Qualität der bereitgestellten Informationen, sofern kein nachweislich vorsätzliches oder grob fahrlässiges Verschulden vorliegt.
2. Registrierung & Bestätigung der Nutzungsbedingungen	https://gendermedwiki.uni-muenster.de/editorial-board/register.php • AutorInnen & ReviewerInnen können erst nach initialer Registrierung bei GenderMed-Wiki mitwirken. • Verfassen/Reviewen von Texten findet ausschließlich im GenderMed-Wiki-Board statt. • Vor Registrierung muss den Nutzungsbedingungen zugestimmt werden. • Die Nutzungsbedingungen bestehen aus der Creative Commons License CC-BY-SA (Nutzung durch andere unter der Bedingung, dass der/die Urheberin sowie die betreffende Lizenz angegeben werden) und Open Database Licence (Nutzung der Daten im Betrieb der Datenbank). • Zusätzlich muss bei Registrierung ein entsprechender Nachweis (z. B. MitarbeiterInnenausweis) hochgeladen werden. • Vor dem Verfassen eines Artikels muss der/die AutorIn nochmals die CC-BY-SA-License bestätigen, die dann auf jeder Artikelseite im Wiki angegeben wird.
3. Impressum	https://gendermedwiki.uni-muenster.de/mediawiki/index.php?title=GenderMed-Wiki:Impressum • Diensteanbieterin: Westfälische Wilhelms Universität Münster • Verantwortlich i. S. d. § 5 TMG: Projektleitung

Abbildung 4. Rechtliche Anforderungen einer interaktiven Plattform mit verschiedenen NutzerInnengruppen.

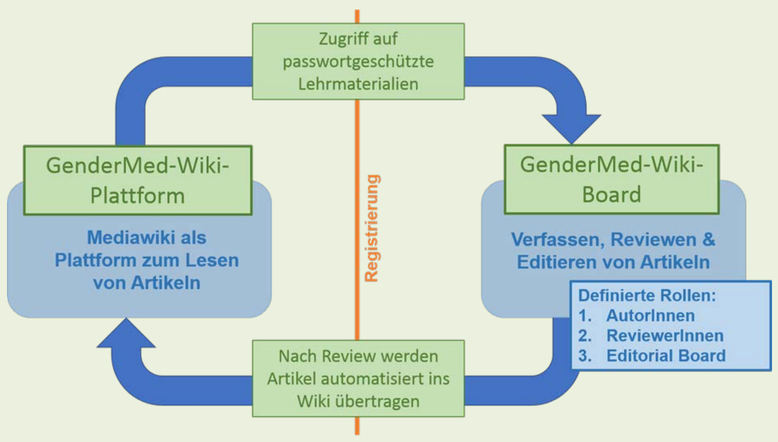

Abbildung 5. GenderMed-Wiki als funktionale IT-Architektur mit zwei Komponenten. Anpassung der technischen Prozesse zur Erfüllung rechtlicher Herausforderungen.

DISKUSSION

Die Arbeit mit Fokusgruppen hat gezeigt, dass eine intensive thematische Auseinandersetzung in der Gruppe möglich und sinnvoll ist, um projektbezogen auf verschiedenen Ebenen diskutieren und analysieren zu können und Änderungsbedarf systematisch herauszuarbeiten.

Nach entsprechender Anpassung scheint GenderMed-Wiki gut geeignet, um die Integration von Geschlecht in die medizinische Lehre zu fördern. Geschlechtersensibles Wissen wird von einer Vielzahl der Studierenden als durchaus relevant für die spätere Behandlungspraxis eingestuft. Teil der Lehrveranstaltungen ist die Vermittlung dieses Wissens meistens noch nicht [4, 5]. Für ihr Studium empfinden die Befragten geschlechtersensible Inhalte als nicht sehr relevant und schätzen sich selbst in diesem Bereich als wenig kompetent ein.
Wichtig ist es, die Einstellung der Studierenden zur geschlechtersensiblen Medizin zu verändern, denn diese bedingt auch wie man die Plattform wahrnimmt und wie gut man sich mit ihr auseinandersetzt. Langfristig sollten Geschlechteraspekte als fester Bestandteil in das medizinische Curriculum eingebunden werden [4, 5], um eine Sensibilisierung zu fördern und den Wissensstand und das Kompetenzgefühl zu erhöhen. GenderMed-Wiki kann hierbei einen wichtigen Zwischenschritt darstellen.

Eine Herausforderung für GenderMed-Wiki ist es, Anreize zu schaffen, um ExpertInnen der verschiedenen Fachdisziplinen als AuotorInnen zu gewinnen und damit ein breites Wissensangebot im Bereich der geschlechtersensiblen Medizin bereitstellen zu können.

REFERENZEN

1. Kindler-Röhrborn A, Pfleiderer B. Gendermedizin - Modewort oder Notwendigkeit?: - Die Rolle des Geschlechts in der Medizin. XX. 2012;1(03):146–52. DOI: 10.1055/s-0032-1316277.
2. Gender and Health: Knowledge Agenda. Den Haag; 2015.
3. Burghaus D, Becker JC, Kappes K, Heue M, Kindler-Rohrborn A, Pfleiderer B. Geschlechtsspezifisches Wissen und Gendersensibilitat in der medizinischen Lehre - eine Bestandsaufnahme. Gesundheitswesen (Bundesverband der Arzte des Offentlichen Gesundheitsdienstes (Germany)). 2016;78(6):414–20. DOI: 10.1055/s-0034-1396845.
4. Ludwig S, Dettmer S, Peters H, Kaczmarczyk G. Geschlechtsspezifische Medizin in der Lehre – noch in den Kinderschuhen. Deutsches Ärzteblatt. 2016;113(51):2364–66.
5. Ludwig S, Oertelt-Prigione S, Kurmeyer C, Gross M, Gruters-Kieslich A, Regitz-Zagrosek V, et al. A Successful Strategy to Integrate Sex and Gender Medicine into a Newly Developed Medical Curriculum. Journal of women's health (2002). 2015;24(12):996–1005. DOI: 10.1089/jwh.2015.5249.

Julia Schreitmüller
Institut für Klinische Radiologie, Universität Münster
AG Geschlechtersensible Lehre in der Medizin
Albert-Schweitzer-Campus 1, Gebäude A16, D-48149 Münster
E-Mail-Adresse
https://campus.uni-muenster.de/gml/das-projekt/

GEFÖRDERT VOM Bundesministerium für Bildung und Forschung